

LESERBRIEF

Bürger zweiter Klasse?

Betrifft Artikel vom 18. 11. 2017: Neuer Minister soll E-233-Ausbau forcieren

„Landrat Reinhard Winter hat sich mit 50 Unternehmern in Herzlake getroffen. Er sagte dort, dass die E 233 ‚autobahngleich‘ gebaut wird. Also wird eine Autobahn gebaut. Er hatte sich bereits auch schon vor einiger Zeit zu einem Frühstück mit den Mitgliedern des Vereins ‚Pro E 233‘ getroffen. Ein Frühstück mit der Bürgerinitiative ‚Exit E 233‘, die gegen den Ausbau ist, hatte er abgelehnt. Ihre Argumente wollte er nicht hören und nicht diskutieren. Ich frage mich nun:

Sind wir Bürger zweiter Klasse? Sind wir nur bei den Wahlen gefragt? [...]. Kein Wunder, dass die Politikverdrossenheit zunimmt. Unsere Demokratie braucht Frauen und Männer, die man auch mitreden lässt. Das macht Demokratie erst möglich.

Wie hat Papst Franziskus in seinem Lehrschreiben ‚Evangelii Gaudium‘ verkündet: ‚Wir haben neue Götzen geschaffen.‘ In diesem System, das dazu neigt, alles aufzusaugen, um den Nutzen zu steigern, ist alles Schwache [...] wehrlos gegenüber den Interessen des vergöttlichten Marktes, die zur absoluten Regel werden.

[...] Bisher ist der Bau der Autobahn E 233 noch nicht in trockenen Tüchern. Wir Gegner können noch viel erreichen, wir sind nicht wehrlos. Bei diesem Autobahnbau geht es nicht um die Menschen, nicht um die Natur, nicht um unsere schöne Landschaft, nicht um das Klima, nicht um den Tourismus. Es geht allein um Geld und Macht [...]. Der teilweise dreifache Ausbau der E 233 würde reichen; und ein Verbot des Transitverkehrs wäre auch eine naturschonende Lösung. Viele Hundert Millionen würden gespart [...].

Renate Caillé
Meppen